© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Erster Nachweis von *Tarsostenus carus* (Newman, 1840) in Deutschland (Col., Cleridae, Tarsosteninae)

Wolfgang Pankow, Dogern

Zusammenfassung: Der aus Australien stammende Buntkäfer *Tarsostenus carus* (Newman, 1840) (früher *Paratillus carus*), der bereits in Großbritannien und Frankreich etabliert und seit einigen Jahren in Ausbreitung begriffen ist, wurde am 16. Juli 2014 erstmalig für Deutschland am Hochrhein bei Dogern nachgewiesen.

Am 16. Juli 2014 wurde an einer Hauswand in Dogern (bei Waldshut-Tiengen am Hochrhein) eine kleine Cleride beobachtet, die von der Größe und Körperform sehr an einen abnorm gefärbten *Tarsostenus univittatus* erinnerte. Bei Chatenet 2000 fand sich auf Tafel 2 unter „*Paratillus carus*“ ein erster Hinweis auf die Art. Der Spezialist der Cleridae, Kollege Gerstmeier, bestätigte dankenswerter Weise die Bestimmung des Dogerner Stückes und gab mir einige Literaturhinweise. Weder ihm noch Frank Köhler ist die Art bisher aus Deutschland bekannt geworden. Der Fund in Dogern scheint also der erste Nachweis aus Deutschland zu sein.

In Europa wurde die aus Australien („New Holland“) beschriebene Art erstmalig 1933 in Großbritannien nachgewiesen (1933 als *Denops albofasciatus*, 1944 auf *Paratillus carus* korrigiert; Fisher 1944). In der Folge gelangen immer wieder Nachweise, fast immer in oder zumindest in der Nähe von holzverarbeitenden Betrieben und Holzlagern, 1987 aber der erste Freilandfund in einem Park bei Windsor. Inzwischen gilt die Art in Großbritannien als eingebürgert („naturalised“, Alexander 2002). 1983 wurde ein Fund erstmals für Frankreich publiziert (Menier & Burle 1985). Seither gelangen eine Anzahl weiterer Nachweise vor allem im Südwesten Frankreichs, aber auch bis zur Mitte und dem Nordwesten. Offensichtlich breitet sich die Art in den letzten Jahren aktiv in Frankreich aus. Übersichtliche Zusammenstellungen finden sich bei Chapelin-Viscardi, J. D. (2009 und 2010). Neuerdings wird die Art auch aus Belgien (Troukens 2011) und aus Nordwest-Spanien (Viñolas et al. 2012) gemeldet. Auch aus Mittelitalien (Marche) gibt es eine 2014 publizierte Meldung (Zappi 2014). Dort wurde *Tarsostenus carus* 1999 gefunden und steckte bis 2014 unerkannt in der Sammlung eines Coleopterologen (Zappi pers. Mitt.). Da keine neuen Funde von dort bekannt wurden, handelte es sich wohl um eine einmalige Einschleppung.

Foto: J. Reibnitz

Kolibáč (2003) synonymisierte *Paratillus* Gorham, 1876 mit *Tarsostenus* Spinola, 1844, so dass die Art jetzt *Tarsostenus carus* (Newman, 1840) genannt werden sollte. In der neueren Literatur finden sich aber noch sowohl der „alte“ wie auch der „neue“ Gattungsname.

Den Meldungen zufolge wurde *Tarsostenus carus* außerhalb von Gebäuden meistens an Mauern, gelegentlich auch in Fallen gefunden oder im Flug

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

gekäschert. Viele Meldungen beziehen sich auf die Dämmerung oder frühen Nachtstunden mit Lichtanflug, was für Cleriden als überwiegend tagaktive Käfer eher ungewöhnlich ist. Fangdaten reichen von Mai bis September mit einem Maximum im Juni und Juli. Als Beute werden vor allem *Lyctus*-Arten genannt, aber auch *Xylopertha praeusta* (Germ., 1817) (an Eiche, Chapelin-Viscardy 2009), *Hypoborus ficus* Erichs. 1836 (zusammen mit *T. carus* aus Feigenbaum gezogen: Brustel 2001) und *Anobium punctatum* (De Geer, 1774; Mosneagu 2012). Das Spektrum der Holzarten, in denen sich die Art sicher oder vermutlich im europäischen Freiland entwickelt, reicht von Stiel- und Flaumeiche über Ulme und Birke bis zu Feigenbaum und Weinreben. Es werden auch Funde aus der Umgebung von verschiedenen Obstbaumarten und selbst aus der Nähe von Tannen und in Pinienwäldchen gemeldet, wobei die Entwicklung von *Tarsostenus carus* natürlich nicht zwangsweise in diesen Holzarten erfolgt sein muss.

Der westlichste französische Fundort lag im Jahr 2008 im Département Côte-d'Or. Aus dem Elsass ist die Art (noch) nicht bekannt, was allerdings an der derzeit geringeren koleopterologischen Sammeltätigkeit der Elsässer Kollegen liegen kann (Callot pers. Mitt.), und auch aus dem Basler Raum gibt es bisher nach Auskunft der Schweizer Kollegen noch keine Meldung (u.a. Borer, Monnerat, Sanchez und Sprecher). Der Einzelfund am Hochrhein lässt daher noch keine Deutung zu, ob es sich dabei um ein mit befallenem Holz einmalig importiertes Stück handelt (in der näheren Umgebung des Dogerner Fundortes gibt es keinen holzverarbeitenden Betrieb) oder um den Vertreter einer bereits etablierten Population, die über die burgundische Pforte den Hochrhein als einen der klassischen Einwanderungswege (neben dem Oberrhein) aus dem südwestlichen Europa nach Deutschland nutzte.

Literatur

Hier werden nur die im Text verwendeten Schriften zitiert. Eine ausführliche Liste ist beim Autor erhältlich.

Alexander, K.N.A. (2002): The invertebrates of living and decaying timber In Britain & Ireland. A provisional annotated checklist. - English Nature Research Reports Number 467: 1-142.

Brustel, H. (2001): "Oh, cette Grésigne !". Données faunistiques nouvelles pour cette forêt (Coleoptera) (2e supplément au catalogue de Jean Rabil, 1992, 1995). Bulletin de la société entomologique de France, 106 (5): 473-482.

Chapelin-Viscardi, J. D. (2009): Sur la chorologie, phénology et écologie d'un Clérid exotique en France: *Paratillus carus* (Newman, 1840) (Coleoptera, Cleridae). – Bulletin de la Société Entomologique de France 114 (3), 365-372.

Chapelin-Viscardi, J. D. (2010): Compléments sur la répartition de *Paratillus carus* (Newman, 1840) (Col., Cleridae). – Bulletin de la Société entomologique de France 115 (2): 165-166.

Chatenet, G. de 2000: Coléoptères phytophages d'Europe. – N.A.P Editions, Vitry-sur-Seine, 368 pp.

Fisher, R.C. (1944): A note on *Paratillus carus* Newm. (Col., Cleridae) and records of its occurrence in Great Britain. – The Entomologist's Monthly Magazine, 90 (5) : 132-134.

Kolibáč, J. (2003): A review of Australian genera of Korynetinae (Coleoptera, Cleridae). – Entomologica Basiliensia 25: 41-97.

Menier, J.J.; Burle, F. (1985): Première capture en France de *Paratillus carus*, Cleridae de la region Australienne (Coleoptera). – L'Entomologiste 41 (1), 9-15.

Mosneagu, M. (2012): The preservation of cultural heritage damaged by anobiids (Insecta, Coleoptera, Anobiidae). – Academy of Romanian Scientists Annals – Series on Biological Sciences, Vol. 1, No. 2, pp. 32-65.

Troukens W. (2011): Een nieuwkomer voor de Belgische keverfauna: het Australisch mierkevertje, *Paratillus carus* (Coleoptera: Cleridae). Phegea 39(4): 152-155.

Viñolas, A., Soler, J. & Muñoz-Batet, J. (2012): Nuevos registros y nuevas localizaciones de coleópteros para la Península Ibérica y en especial del Paratge Natural de l'Albera, Girona (Coleoptera). – Elytron 25: 3-63.

Zappi, I. (2014): Prima segnalazione per l'Italia di *Tarsostenus carus* (Coleoptera Cleridae). – Bollettino della Società Entomologica Italiana 146(1): 3-5.

Wolfgang Pankow, Hauptstraße 22, 79804 Dogern, E-Mail: wolfgang.pankow@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 49_2014

Autor(en)/Author(s): Pankow Wolfgang

Artikel/Article: Erster Nachweis von Tarsostenus carus (Newman, 1840) in Deutschland (Col., Cleridae, Tarsosteninae) 65-66